



# Intelligenz - Blatt.

No. 43. Mittwoch, den 28. Mai 1817.

Königlich Preuss. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

## Angewommene und abgegangene Fremde vom 21sten bis zum 23. Mai d. J.

**Angewommen.** Cand. jur. Vogel und die Kaufleute Klewesahl von Berlin, Timm von Elbing, Seelampff von Hamburg, Delchow von Schwedt, Tanawa und Lenotti von Verona, Lietke von Pisslau, Lieutenant Witte von Frankreich, Gutsbesitzer v. Niednis von Königsberg und Madame Gind von Dresden, logiren im Englischen Hause; Graf v. Turnowski u. die Gräfinnen v. Turnowski und v. Stray und Gutsbesitzer v. Michalowski von Warschau, log. im Hotel de Berlin; Oberlandesgerichtsrath Friedwin und Assessor Troschel von Marienwerder, log. im Deutschen Hause; Ober-Amtmann Tillinger von Plock, log. in der Königsberger Herberge; Kreis-Deputirter v. Poll von Marienwerder, log. in den drei Mohren; Gutsbesitzer Cornia von Neustau u. Commiss v. Docharski von Przemow, logiren im Hotel d'Oiva; Gutsbesitzer v. Jabotzki von Kamlau, log. in der Herberge; Edelmann v. Jesznowski von Plock log. im schwarzen Adler; die Gutsbesitzer Faltersamen von Dillmisch u. Willmann von Guttawki, Commissarius Pfaun von Schneek, log. in der Hoffnung; Commiss v. Mlodecki von Wladzimmers, log. auf Mattenbuden No. 266.; die Chirurgen Hoffmann von Posen, log. Tischlerherberge, und Rudowski von Bromberg, log. Fleischerherberge.

**Abgegangen.** Ober-Amtmann Schiemann nach Brück, Chirurgus Neumann nach Wehlau, Herr v. Reidnis, Rufus Wende, die Kaufleute Klewesahl u. Seelampff u. Handlungsreisender Huiemann nach Königsberg, Gutsbesitzer v. Janowski nach Warschau, die Kauf. Casburg nach Bischoffswerder u. Rittel nach Graudenz, Studiosus Duisburg nach Pr. Holland, Landrath v. Pollewitz nach Pinten, Gutsbesitzer v. Kerin nach Wodtke, Kammerherr v. Tiedemann nach Wosjanow, die Landschaftsdeputirten v. Lettow u. v. Kluttfow.



Nach Gorea, Landrath v. Wroblewski u. Unterath Jacklein nach Carthaus, Gutsbesitzer.  
Sowinski nach Marienburg.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Ueber die Verlassenschaften des am 28. Februar 1813 in Mewe verstorbenen Polizeibürgermeisters Albrecht und dessen im Monate October 1813 ebenfalls verstorbenen Ehegatten, geb. Ziehle, zuvor verheirathet gewesenem Amtmann Regge, ist auf den Antrag der Vormünder der hieselbst interessirenden Albrecht'schen und Regge'schen Minorennen, der ertschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und nunmehr auch Hinsichts der unbekannten Gläubiger, insbesondere aber der etwanigen unbekannten Militär-Interessenten, ein General Liquidations-Termin auf den 28. Juny c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Desputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Seligo hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaften der Bürgermeister Albrecht'schen Eheleute zu haben vermeinen, sich aber zeitlich damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert: in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen gehörig insorwirtten und legitimirten Mandatar, wozu die Justiz-Commissarien Zennig, Conrad, Glaubig und Linden vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, demnächst ihre Anforderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung dieses Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach vollständiger Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von den in Rede stehenden Verlassenschaften noch etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 14. Februar 1817.

Königlich Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Daß den Mitnachbar Andreas Danielschen Eheleuten zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichts in Groß-Waldorf No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus einer Hufe der Stadt emphyteutischen Landes ohne Gebäude besteht und auf die Summe von 2481 Rthlr. 48 gr. 37 pf. Pr. Ct. am 30. August d. J. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der zur ersten Stelle eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Liquidations-Termine

auf den 20. Februar,

24. April } 1817

und 26. Juny

an Ort und Stelle auf dem gedachten Grundstück vor dem Auctionator Warendt angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlaublichen und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den



Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird aber auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Christian Gottfried Lichtenberg, für welchen auf diesem Grundstücke unter Mithaftung des Grundstücks Ohra an der Mottlau N. 1. des Hypothekenbuchs ein Capital von 1000 Rthlr. Pr. C. à 5 Procent jährlichen Interesses zur 5ten Stelle eingetragen steht, zu diesen Terminen zu Wahrnehmung seiner Gerechtsame darinnen hiedurch vorgeladen, und hat derselbe im Falle seines Ausbleibens zu gewärtigen, daß nicht allein dem Meistbietenden im letzten peremptorischen Termine der Zuschlag erteilt, sondern auch nach Erlegung des Kaufpreises die Löschung seiner eingetragenen Forderung, selbst wenn sie ganz leer ausgehen sollte, und ohne Production des Schuld-Dokuments verfügt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Varendt einzusehen.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Lemke'schen Erben gehörige, in dem Werderschen Dorfe Käsesmark fol. 168. A. und fol. 170 A. des Erbbuchs eingetragene Rustical Grundstück, welches aus 3 Hufen 14½ Morgen eigenen und 15 Morgen emphyteutischen Landes, die Hufe zu 27 Morgen nach dem Gebrauche dortiger Gegend gerechnet, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und mit Einschluß einer neben dem Hofe belegenen Kathe nebst dem Inventario, gerichtlich auf 7118 Rthlr. geschätzt worden ist, soll nebst dem Inventario, letzteres nach der in dem letzten Licitations-Termine vorzuliegenden Specification, jedoch in Pausch und Bogen, auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

|                    |        |
|--------------------|--------|
| auf den 26. April, | } 1817 |
| 27. Juny           |        |
| und 29. August     |        |

der letzte peremptorisch, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle zu Käsesmark angesetzt.

Es werden demnach bestz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefodert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Abjudication zu gewärtigen, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht Rücksicht genommen wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Anrufer Holzmann einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß der Besitzer dieses Grundstücks nach einer sechsjährigen Reihfolge zur Verwaltung des Schuldenamtes verpflichtet ist, wofür derselbe aber jährlich eine Hufe zinsfrei hat.

Danzig, den 14. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.



Das hieselbst auf dem Langenmarkt an der Ecke der Kürschnergasse No. 496. belegene, im Hypothekenbuch No. 37. eingetragene, Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hohen massiven, für mehrere Familien eingerichteten Wohngebäude, worin sich auch ein Tuch- und ein Gewürzladen befindet, und einem gewölbten Keller besteht, auch in der untern Etage in einer von den dort befindlichen Küchen, Pumpenwasser hat, soll auf den Antrag des zur dritten Stelle eingetragenen Realgläubigers, nachdem es gerichtlich auf 10,500 Rthlr. abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Mai,  
 „ 29. Juni  
 und „ 30. September } 1817,

der letzte peremptorisch, vor dem Artushofe hieselbst vor dem Auctionator Cosack angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Abjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licititation eingehenden Gebotte nicht berücksichtigt werden wird.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Grundstück zur Zeit größtentheils vermietet ist und auf demselben zur ersten Stelle 3750 Rthlr., zur zweiten 1285 Rthlr. und dritten 2000 Rthlr. eingetragen stehen, welches letztere Capital dasjenige ist, wegen dessen die Subhastation veranlaßt worden.

Danzig, den 11. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der dem Mitnachbarn Johann Jacob Schulz gehörige, in dem Werschen Dorfe Stüblau belegene Bauerhof sub No. 7. des Hypothekenbuchs mit 3 Hufen Landes und 3 Morgen Hofmannsland und den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kache nebst den dazu gehörigen und zu einer Bewirthschaftung gezogenen Antheilen, nemlich dem Drittheil in dem Grundstücke Stüblau No. 8. mit  $3\frac{1}{2}$  Hufen eigen Land und  $3\frac{1}{2}$  Hufen Hofmannsland, welches 1 Hufe 5 Morgen 250 Ruthen und 50 Ruthen an der Rathenseite ausmacht, ferner dem Zehntheil in 3 freien Schulzenhufen und in 2 Hufen  $12\frac{1}{2}$  Morgen gedoppelt, welches in Osterwick belegen und fol. 118 A. besonders in dem Erbbuche eingetragen ist, endlich dem Zehntheil in  $1\frac{1}{2}$  Hufe zu Zugdam fol. 114 B. des Erbbuches, welche Grundstücke zusammen auf 10,607 Reichsthaler 80 gr. 6 pf. Preuß. Courant gerichtlich taxirt worden, in dem am 28. Januar c. a. angesetzten Bietungstermine unverkauft geblieben, so ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkaufe dieses Hofes mit den Erzeugnissen des Landes und mit den vorhandenen wenigen Inventariestücken ein nochmaliger peremptorischer Licitations-Termin



auf den 31. July 1817  
an Ort und Stelle in Etüblau vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlaublichen und hat der Meistbietende den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die bei dem Hofe vorhandenen Inventariensücke werden übrigens in dem Termine näher bekannt gemacht werden.

Danzig, den 9. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 27. April d. J. ist in dem kleinen Fläschchen, welches von Conrads-  
hammer nach der See fließt, ein tochter Körper männlichen Geschlechts  
gefunden worden. Derselbe war mit einem runden Hute, einem braun bogen  
Ueberrocke, einem schwarz tuchnen Leibrocke, einer gleichen Weste, einer bunt  
faltenen Nachtsacke, einem gleichen Halstuche, einem guten Hemde ohne Zei-  
chen, schwarz tuchnen Beinkleidern mit Knieschnallen, und Ueberhosen von Dril-  
lig, imgleichen mit blau gestreiften wollenen Strümpfen und Stiefeln bekleidet,  
und ist bei ihm ein Füllstock und ein Rohr so wie ein hiesiger, im Jahr 1803  
auf den Zimmergesellen Johann Jacob George Suchorski ausgestellter Bür-  
gerbrief gefunden worden. Da nun nicht mit Gewißheit hat ausgemittelt wer-  
den können, wer der Verunglückte gewesen, so wird jeder, der über seinen Na-  
men, Familie und Todesart nähere Auskunft geben kann, hiemit öffentlich auf-  
gefordert, dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht sofort davon Anzeige zu  
machen.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Als Nachtrag zu dem wegen Subhastation des zur Kaufmann Jaddachsen  
Concursmasse gehörigen Grundstücks, Burgstrasse No. 7. und 8. des  
Hypothekenbuchs bereits erlassenen Subhastations-Patents vom 21. Januar d.  
J. wird hiedurch noch bekannt gemacht, daß auf dem vorbenannten Grundstücke  
ein Capital von 1250 Rthlr. in 416 $\frac{2}{3}$  Holl. Ducaten zu Pfennigzins und 4  
Procent Zinsen, und 2 Capitalien resp. von 650 Rthlr. à 4 $\frac{1}{2}$  Procent und 1930  
Rthlr. à 6 Procent zur Hypothek eingetragen stehen, und das letztere dieser  
Capitalien nur gekündigt und abbezahlt werden muß.

Danzig, den 16. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem zu Stargard und hieselbst aushängenden Subhastations-Pa-  
tents, soll das vom Staate mit eigener Jurisdiction zu Erbpachtsrech-  
ten verliehene,  $\frac{1}{2}$  Meile von Schöneck und 2 Meilen von Stargard belegene  
Vorwerk Neuguth, von 42 Hufen, 5 Morgen, 276 □ R. Culmisch Flächen-In-  
halt, nebst der darauf ruhenden Brauerei, Fischerei, und kleinen Jagd Gerech-  
tigkeit innerhalb der Grenzen des Gutes, welches nach der aufgenommenen, und  
in unserer Registratur zu inspicirenden Lage auf 16,661 Rthlr. 40 gr. Preuß.



gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastationen öffentlich verkauft werden.

Die Licitations-Termine sind auf  
den 4. August und  
auf den 6. September d. J.

im Geschäftszimmer zu Schöneck, und der dritte und letzte, welcher peremptorisch ist, auf

den 8. December d. J.

im herrschaftlichen Hause zu Neuguth anberaunt, und werden Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen zu stellen, und ihre Gebotte abzugeben, wornachst der Meistbietende den Zuschlag und die Adjudication, nach erfolgtem Consense der Königl. Regierung zu erwarten hat.

Schöneck, den 20. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es ist höhern Orts die anderweitig öffentliche Verpachtung der Grasnutzung der Contrégarde vor Bastion 8, und Navelin zwischen Bastion 7. und 8. der Enveloppe von Weichselmünde, so wie die Fischereinutzung in den Gräben des Forts Weichselmünde, Fort Kronprinz und der Redoute Hamberger verfügt, wozu ein Termin auf den 2. Juny c. im Ingenieurhause zu Neufahrwasser anberaunt ist.

Kauflustige ladet man an Ort und Stelle um 9 Uhr des Morgens hiez zu ein.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Königlich Preussische Fortification.

von Bocke.

Es sollen die zwei unter dem ehemaligen Altstädtischen Rathhause belegene geräumige Keller von jetzt ab auf 3 nach einander folgende Jahre vermietet werden, dergestalt, daß der Miether solche sofort benutzen kann. In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf Montag, den 2. Juny d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, und werden die Miethslustigen aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlaublichen, auch können die Bedingungen, unter welchen die Vermietung stattfinden soll, jederzeit bei dem Herrn Calculator Schmidt auf dem Rathhause nachgesehen werden.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kammerei-Deputation.

Der am Bleihofe belegene, der Kammerei zugehörige und umzäunte kleine Holzhof, soll von jetzt ab auf 3 nacheinander folgende Jahre dergestalt vermietet werden, daß der Miether solchen sofort benutzen kann.

In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf Montag den 2. Juny d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, und werden die



Miethslustigen aufgefördert, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlaublichen.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kammerei-Deputation.

Es sollen

1) ein Seezug bei Bohnsack dessen Nutzung bisher die Eigengärtner Piotrowski und Michael Swel gehabt,

2) zwei Seezüge bei Bohnsack, welche bisher an die Dorfschaft Bohnsack verpachtet gewesen,

vom 1. Juni d. J. ab von neuem auf 3 Jahre an den Meistbietenden auszuthun werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf Montag den 2. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause angesetzt.

Die Pacht-Liebhaber werden aufgefördert, sich in diesem Termin einzufinden, ihre Gebotte zu verlaublichen und hat hiernächst der Meistbietende den Zuschlag bis auf Genehmigung zu erwarten.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kammerei-Deputation.

### A u f f o r d e r u n g.

Diesenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefördert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 5. Juni d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzurichten: seit welchem Tage sie bequartirt gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen und heizen müssen. Diefenigen aber, die dieser Anforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 28. Mai 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermietthen, oder zu verkaufen.

Die dem Städtischen Lazareth gehörigen, jenseits der Weichsel beim Gans-  
frunze gelegenen

41 Morgen Wiesenland,  
sollen zur diesjährigen Benutzung Donnerstag den 28ten d. M., Nachmittags um 4 Uhr, im Lazareth selbst dem Meistbietenden überlassen werden; wozu wir die Liebhaber hiezu einladen.

Danzig, den 19. Mai 1817.

Richter.

Liebfett.

Saro.

Gerlach.

Ein auf dem Freilande bei Reusfahrwasser gelegenes Grundstück, die drei Mühren genannt, soll besserer Auseinanderlegung wegen von den Interessenten verkauft werden, und haben selbige hiezu einen Termin auf den 2.



Juni c., Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt, in welchem dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen und mit ihm der Contract so gleich abgeschlossen werden soll. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

### Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 29. Mai 1817 Mittags um 1 Uhr werden die Mäkler Walter und Hammer in der Bude oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburgischer Courant verkaufen:

Eine Holzscheute, die politische Rake genannt, groß circa 60 Faden, mit einem guten vollständigen Inventarium versehen, liegt im Schäfereischen Wasser, wo sie von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilende Zettel zeigen das Inventarium specificirt an.

Donnerstag den 29. Mai 1817 Mittags um 12 Uhr soll auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohlöbl. Land- und Stadt-Gerichts vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburgischer Cour. ausgerufen werden:

Zwei Pferde, 1 Engl. breitgefügter halbbedeckter Reise-Wagen, hinten und vorne mit Engl. Federn, eisernen Axen, eisernen Rädern und übrigen Zubehör, und 1 Wiener Wagen.

Montag den 2. Juni 1817 Vormittags um 10 Uhr, wird auf der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in gangbarer Münze verkauft werden:

Eine Parthie Staubmehl.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens an Ort und Stelle einzufinden.

Auf Verfügung E. Königl. Wohlöbl. Land- und Stadt-Gerichts wird

Montag den 9. Juni c.

der Inventarien- und Mobilien-Nachlaß des zu Schönroth verstorbenen Mit-nachbarn Michael Zoll durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, bestehend: in Pferde, Fohlen, Kühe, Jungvieh, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Landhacken, 2 Eggen, Siebten, Sattel und Räder, Meublen und Hausgeräth, Kleidungs Stücken, Kissen und Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisengeräthe, und in andern nützlichen Sachen. Die Kauflustigen wollen sich im Zollschen Hofe um 10 Uhr Morgens spätestens einfinden.

Danzig, den 24 Mai 1817.

### Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Röpergasse im blanken Tonnen wird verkauft: Kornbrandwein der Stos für 1 fl. 12 gr., destillirten zu 1 fl. 18 gr. und Weinessig zu 14 gr. Danz. Cour.

(Hier folgt die Beilage.)



# Beilage zu No. 43. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Gesundes trockenes Balkenholz frei bis vor des Käufers Thüre, den Faden zu 18 fl. Danz., Gallerholz den Faden zu 11 fl. Danz., auch alle Gattungen sichte Krongehlen und Diehlen von 16 bis 20 Zoll Breite, alle Gattungen eiserne Bohlen und Diehlen, wie auch Galler-Bohlen, nebst Schabelstangen das Schock zu 1 fl. 6 gr. Danz. sind käuflich zu haben auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei  
J. G. Block.

Rechter Ostindischer Nanquin wird Hundegasse No. 265. verkauft.

Ein kleines Quantum aufrichtigen Holländischen Kleezaamen ist in diesen Tagen von Amsterdam gekommen, und steht Frauengasse No. 882. zum Verkauf.

## Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das durchs Bombardement zerstörte und in seiner jetzigen Beschaffenheit nur auf 600 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Grundstück im Poggenpfehl unter der Servis-Nummer 383.

auf der linken Seite von der Reichstadt kommend, noch vor der Petri Kirche belegen, wünschen die jetzigen Eigenthümer, so wie es da ist, behufs der höchst notwendigen Wiederinstandsetzung, gern recht bald aus freier Hand zu verkaufen; und ersuche ich sonach alle diejenigen, welche auf dies schuldenfreie, aus einem massiven, 22 Fuß breiten Wohnhause, nebst Seitengebäude, Hofraum mit Pumpenbrunnen und Gartenplatz bestehende Grundstück Absichten haben möchten, mir davon, binnen 14 Tagen spätestens, zur weitem Einleitung und Unterhandlung, schriftliche oder mündliche Nachricht zukommen zu lassen.

Danzig, den 24. Mai 1817.

Der Stadtrath und Justiz-Commissarius Siewert,  
wohnhaft Sandgrube No. 399.

Das sehr bequeme Haus mit 5 Stuben, Höfergasse und Rosengassens Ecke No. 1517., ist zur rechten Ausziehe-Zeit zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres hierüber eine Treppe hoch nach hinten.

## Sachen zu vermieten.

Brettergasse No. 1137. ist ein Oberaal mit Meublen auf Monate an einzelne Personen oder Herren Officiere zu vermieten und gleich zu beziehen.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist eine Obergelegenheit an Personen ohne Kinder zu vermieten; sie besteht aus einem Vorderaal mit einer sehr plaisanten Aussicht, einer Hinterstube nebst Kammer und Küche dabei.

In der Gerbergasse No. 69. ist eine Stube an einen einzelnen Menschen zu vermieten und sogleich zu beziehen.



Auf Langgarten No. 186 ist ein Saal und eine kleine Stube nach vorne, zusammen auch einzeln an ruhige Bewohner zu vermietthen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In dem Prediger-Hause beim Städtischen Lazareth No. 574. vor dem Jacobsthorst ist eine Obergelegenheit zu vermietthen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Ein complet eingerichteter wasserwärts belegener Saal, ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermietthen und den 1. Juni zu beziehen. Lage und Einrichtung werden empfehlend seyn. Nähere Nachricht in der Petersiliengasse, No. 1488.

Mein am Dielenmarkt neben dem Pulverthurme gelegenes Holzfeld ist zu vermietthen, und kann den 1. August d. J. bezogen werden. Die näheren Bedingungen erfährt man Jopengasse No. 737. bei

V. G. Meyer.

### L o t t e r i o .

Die Gewinn-Listen der vierten Klasse 35ster Königl. Preuss. Klassen-Lotterie sind eingegangen, können von den resp. Spielern nachgesehen und die Gewinne im unterzeichneten Comptoir in Empfang genommen werden.

*Königlich Preussisches Intelligenz-Comptoir.*

Zur 45sten Königl. kleinen Geld-Lotterie, deren Ziehung nicht (wie auf den Loosen bemerkt) am 12. Mai d. J. ihren Anfang genommen, sondern (laut der Gewinn-Liste der 44sten Königl. kleinen Geld-Lotterie) den 28. 29. 30. und 31. Mai d. J. in Berlin Statt finden wird, sind noch einige Loose zu bekommen.

Königl. Preuss. Intelligenz-Comptoir.

Zur 45sten kleinen Geldlotterie, die den 28., 29., 30. und 31. Mai gezogen wird, sind noch einige Loose in meinem Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben.

Kosoll.

### E n t b i n d u n g s - A n z e i g e .

Am 24. Mai, Vormittags um 11 Uhr, wurde meine Gattin von einem gesunden Sohne glücklich entbunden.

J. B. S. Dragheim.

### T o d e s - A n z e i g e .

Am 24sten d. M. entschlief zu einem bessern Leben nach schwer überstandenen Leiden an der Brust-Wassersucht meine mir vielgeliebte Mutter Anna Dorothea Fertner, geb. Meßkin; diesen für mich so schmerzhaften Verlust können nur diejenigen empfinden, die so wie ich eine geliebte Mutter verloren.

Friedrich Wilhelm Fertner, als Sohn.

Danzig, den 24. Mai 1817.



Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein gefitteter junger Mensch, der nebst allen andern Schulkenntnissen die Polnische Sprache fertig spricht und grammaticalisch schreibt, auch in der Englischen Sprache Fortschritte macht, wünscht auf ein Handlungs-Comptoir als Bursche angestellt zu werden. Nachricht ertheilt Voorsmanns-Casse, No. 1173.

Blech,

Lehrer an der Ober-Pfarrschule.

Sache, so verlohren worden

Es ist in diesen Tagen ein eisernes Kreuz 2ter Klasse verlohren worden. Der Finder kann solches, gegen einen Reichsthaler Belohnung, im Königl. Intelligenz-Comtoir abreichen lassen.

Wohnungsveränderung.

Indem ich Einem respectiven Publico hiedurch anzeige, daß ich meinen frühern Wohnort von Emden in Holland hieher verlegt habe, und heil. Geistgasse No. 959 wohne, versehe ich nicht mich demselben als Kleidermacher nach den ersten Moden bestens zu empfehlen, und verspreche die billigste Bedienung.

Danzig, den 11. Mai 1817.

Peter Meyer.

A l l e r l e i.

Diesjenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuergefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarke No. 498 Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Juwelier Moriz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Zur bevorstehenden Parade empfehle ich mich den Herren Landsturm-Officiers mit nach militairischem Geschmack zu verfertigenden Czakos, auch wenn es verlangt wird, vorn mit Decoration zu den möglichst billigsten Preisen.

Cieskowski,

auf der langen Brücke im Kram No. 19.

Den Mitgliedern der Cassino-Gesellschaft machen wir hiedurch ergebenst bekannt, daß von morgen den 29sten d. M. an, in dem Garten der Gesellschaft alle Donnerstage Concerte seyn werden.

Danzig, den 28. Mai 1817.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Es sind gegenwärtig hieselbst vier Elementarschulen in verschiedenen Gegenden der Stadt errichtet und bei denselben vier in dem Seminario zu Marienburg gebildete Schullehrer angestellt worden. In diesen Schulen wird



vom 9. Juni d. J. ab sowohl Knaben als Mädchen, die das fünfte Jahr zurückgelegt haben, im Lesen, Schreiben und Rechnen und den übrigen jedem Menschen unentbehrlichen Kenntnissen Unterricht ertheilet werden, nehmlich  
 in der Brodbänkengasse No. 691. von Herrn König,  
 im Poggenpuhl No. 207. von Herrn Hof,  
 auf dem Schüsseldamm No. 1118. von Herrn Eggert,  
 im Brigittenkloster von Herrn Savicki.

An Schulgeld sind die Lehrer zwei Gulden Preuß. Cour. vierteljährig zu nehmen gesetzlich befugt.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, fördern wir alle diejenigen, denen die Fürsorge für schulfähige Kinder obliegt, auf, die ihnen dargebotene Gelegenheit zu diesem Unterricht für ihre Kinder fleißig zu benutzen, und sich deswegen in der ihnen am besten gelegenen Schule bei dem daselbst wohnenden Lehrer baldigst zu melden.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Eine Quantität gute Kocherbsen von circa 112 Wispel, soll unter Vorbehalt höherer Genehmigung meistbietend verkauft werden, wozu ein Termin auf Mittwoch den 4. Juni 1817, Vormittags um 11 Uhr, in dem sogenannten Kronspeicher, von der Aschbrücke kommend links der vierte, angesetzt ist.

Kaufustige werden eingeladen, sich hiezu zahlreich einzufinden, und wird es von dem Wunsche der Kaufsiehaber abhängen, auf kleinere oder grössere Posten zu bieten. Die Beschaffenheit der Erbsen kann in dem bezeichneten Kronspeicher täglich nachgesehen werden.

Danzig, den 17. Mai 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

## Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 27. Mai 1817.

|  |  |
|--|--|
| Amsterdam 40 Tage — gr.                  | Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9/21 gr. |
| — 70 — 292½ gr.                          | dito dito alte — — — 9- 18-                |
| Hamburg, 3 Woch. — gr.                   | dito dito Nap. — — — 9- 9-                 |
| 6 Woch. — gr. 10 Woch. 13½               | dito dito gegen Münze — — —                |
| London, 1 Monat — f 2 Monat — f          | Friedrichsd'or gegen Cour. 5 46 12 gr.     |
| — 3 Monat 18 f 25½ gr.                   | — Münze — 46 — gr.                         |
| Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.            | Carolin gegen Cour. 6 46                   |
| 1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 3 & 2½ pCt. d. | Agio von Fr. Cour. gegen Münze 17 pCt.     |